

Editorial : Kunst als Forschung = art as research

Autor(en): **Curiger, Bice**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 60: **Collaborations Chuck Close, Diana Thater, Luc Tuymans**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst als Forschung

Als Chuck Close Ende der 60er Jahre einen über sechs Meter langen, liegenden weiblichen Akt in minutiöser Detailtreue malte und Gesichter, so gross und ausführlich, wie man das vorher nie gesehen hatte, war die Seherfahrung des Kunstpublikums herausgefordert. Rahmen sprengend wie vieles in dieser Zeit blieb die Kunst von Chuck Close jedoch der Malerei und ganz den klassischen Genres, Akt und Porträt, verpflichtet. Ein beharrliches Insistieren und ein Einmünden in einen langen Weg buchstäblich kleinteiligsten Vorwärtsschreitens – Welch reiches Feld er in den folgenden Jahren damit erschlossen hat, lässt sich anhand dieses Bandes eindrücklich nachvollziehen. Dem Bild als Monument setzt Close dessen strukturelle Auflösung, ein Aufgehen im Raster und das spielerische Experiment gegenüber. Die Photographie bildet bei Chuck Close von Anfang an die Grundlage seiner malerischen Erkundungen. Jetzt hat er sich insbesondere der alten Technik der Daguerreotypie zugewandt (vgl. u.a. auch seine Edition für Parkett, S. 74).

Von der ganz alten zu den avanciertesten Phototechniken: Das Photo der Sonne auf dem Titelblatt stammt von SOHO, dem «Solar and Heliospheric Observatory» (ein Gemeinschaftsprojekt der NASA und ESA). Diana Thater hat es in ihrem Werk COMPOSITE SUN (2000) verwendet, und irgendwie erinnert das Bild an die «Jewels», jene kleinen Einzelteilchen der neueren Bilder von Chuck Close. Sie bilden das bunte «psychedelische» Geflecht, das man beim Zurücktreten langsam aus den Augen verliert –, um gleichsam im Gehirn die Ankunft und Komposition des übergeordneten Bildes beobachtend «abtasten» zu können.

Diana Thaters Videofilme und -Installationen greifen in den Raum und thematisieren Natur. Sie zielen auf das Bewusstsein und den Standpunkt der Kultur des Kunstpublikums. Da sie ohne Sound wie stille Bildereignisse inszeniert sind, ist ihnen die Nähe zur Malerei nachgesagt worden und eine Schönheit mit optimistischem Grundton.

In Luc Tuymans' Bilderwelt dagegen bricht immer wieder Düsternis ein. Es sind die Phantome des Wissens, die aus der Tiefe des geschichtlichen Raums ihre Wirkung tätigen. Auch Tuymans arbeitet mit Photos, mit vorgefundenen Images, die er in genau abwägenden malerischen Prozessen verändert.

Entstanden ist eine Parkett-Ausgabe mit Kunst, die unter dem Vorzeichen des Forschens steht und zuweilen Malerei entlang von physiologisch oder kulturell konditionierten Grenzen der Wahrnehmung definiert.

Das INSERT gestaltete Shirana Shahbazi, geboren 1973 in Teheran. Sie besuchte Kunstschulen in Deutschland und in der Schweiz; die hier gezeigten Photos stammen von ihren zahlreichen Besuchen im Iran.

Art as Research

When, at the end of the sixties, Chuck Close painted a reclining nude over 20 feet long in minutely detailed verisimilitude as well as faces of unprecedented size and exactitude, he challenged the visual practice of the art-viewing public. Although breaking out of the confines of convention as many others did at the time, Chuck Close still remained faithful to painting and the classical genres of the nude and portraiture. Stubborn insistence and a very long path traveled in literally the tiniest steps have staked out an exceptionally fertile land, as seen in the present volume. Close confronts the picture as monument with its structural dissolution, its de-composition and its treatment as playful experiment. Photographs have always been the starting point of his painterly excursions and have recently also become the substance of his art through forays into the venerable technique of the daguerreotype (also used in his edition for Parkett).

From one of photography's oldest techniques to its most advanced: The photograph of the sun on our cover comes from SOHO, the Solar and Heliospheric Observatory (a joint project of NASA and ESA). It appears in Diana Thater's work COMPOSITE SUN (2000) and somehow resembles the tiny particles, the "jewels," in Chuck Close's most recent paintings. These particles, in turn, form the colorful "psychedelic" weave that gradually fades on slowly moving away from the picture—in order to allow the observing, groping mind to make room for the arrival and composition of the larger image.

Diana Thater's video films and installations take possession of space for their exploration of nature. They target the art viewer's cultural standpoint and consciousness. Since they are silent pictorial events, staged without a soundtrack, they have been associated with the medium of painting and said to impart a beauty of optimistic undertones.

In contrast, twilight zones repeatedly encroach upon the work of Luc Tuymans, as he draws the phantoms of knowing out of the depths of historical space. He, too, works with photographs, with existing images, altered in precisely considered painterly processes.

The outcome is an edition of Parkett devoted to art that is informed with a spirit of investigation and at times defines painting along the borders of physiological or cultural conditioning.

Shirana Shahbazi's INSERT is composed of photographs taken during numerous visits to Iran. She was born in Teheran in 1973 and studied art in Germany and Switzerland.

Bice Curiger